

Corona-taugliche Ergänzung mit Code **rtzzph85b** unter www.klgg-download.net

WER IST JESUS? 2

Komm mit mir!

Text

Jesus lädt seine Freunde zu sich ein // *Johannes 1,15-43*

Worum geht's?

Jesus lädt Menschen ein, mit ihm unterwegs zu sein und von ihm zu lernen.

Material

- Freundschaftsbuch
- Badeschuhe von Jesus (vorhanden aus Einheit 1)
- Sandalen von Johannes (vorhanden aus Einheit 1)
- 2 Paar Gummistiefel von Andreas und Simon (vorhanden aus Einheit 1)
- 1 Paar Herrensuh
- 2 bis 3 weitere Schuhpaare von Mitarbeitenden, die an diesem Tag nicht anwesend sind
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Im Bericht des Johannesevangeliums über Johannes den Täufer geht es vor allem um die Frage: Wer ist Johannes? Wie sieht er selbst seinen Auftrag? Und demgegenüber: Wer ist Jesus? Ist er der verheißene Messias?

Die Taufe Jesu durch Johannes wurde in der vergangenen Einheit (nach dem Bericht des Markusevangeliums) schwerpunktmäßig behandelt. In dieser Einheit geht es vor allem um die ersten Jünger. Johannes ist ein Bußprediger und hat Schüler (Jünger), die sich nun für Jesus interessieren. Zunächst wollen die Jünger von Johannes nur wissen, wo Jesus wohnt. Sehr schnell erkennen sie, dass Jesus sich von Johannes unterscheidet.

In den anderen Evangelien erfahren wir, dass Simon und sein Bruder Andreas Fischer sind und am See Genezareth eingeladen werden, Jesus nachzufolgen. So werden sie seine Schüler. Neben den zwölf Jüngern, hat Jesus viele weitere Frauen und Männer um sich (Lukas 6,17), die zumindest zeitweise mit ihm unterwegs sind und von ihm lernen.

Die Jünger erkennen: Jesus ist der Christus (griechisch Christos, übersetzt „der Gesalbte“). Das ist kein Eigename, sondern ein biblischer Hoheitstitel. Seit vielen Jahren warten die Israeliten auf den Messias (den von Gott selbst gesalbten König), der Frieden schafft. Wenn Jesus als Christus bezeichnet wird, wird damit ausgesagt, dass er der versprochene Retter, der Messias ist.

Methode

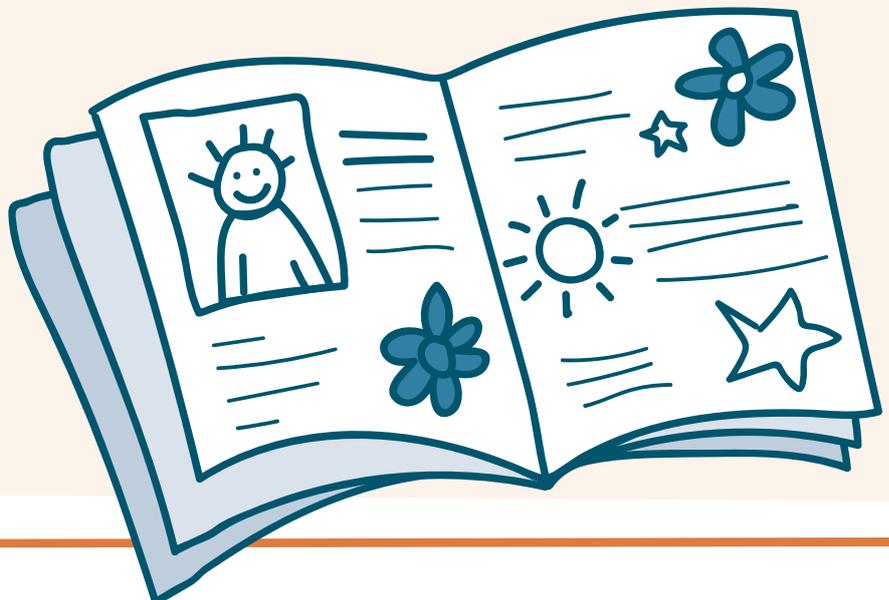
Die Geschichte wird mit Schuhen erzählt, die jeweils eine Person symbolisieren.

Hinweis: Die Badeschuhe von Jesus werden auch in den nächsten Einheiten benötigt. Bitte im Team weitergeben.

Einstieg

Das Freundschaftsbuch wird gezeigt. *Bestimmt haben viele von euch auch so ein Freundschaftsbuch. Da dürfen die Leute, die man mag, etwas hineinschreiben oder malen. Wer hat so ein Buch? Hat da schon jemand hineingeschrieben?*

Für ältere Kinder: *Was kann man mit Freunden machen? Warum ist es schön, wenn man Freunde hat? Wann ist jemand ein Freund?*





Die Schuhe von Johannes stehen in der Mitte. Alle anderen Schuhe stehen paarweise bereit.

Wisst ihr noch wem diese Schuhe gehören? *Kinder antworten lassen. Wenn niemand eine Antwort weiß, ist das nicht schlimm, die Erklärung folgt.*

Das sind die Schuhe von Johannes. Heute ist Johannes mit einigen Männern unterwegs. *Ein Paar Gummistiefel und ein Paar Herrenschuhe jeweils rechts und links neben die Schuhe von Johannes stellen.*

Johannes redet mit seinen Freunden über Jesus. Er erzählt ihnen von Jesu Taufe: „Stellt euch vor, Jesus wollte, dass ich ihn taufe. Ich bin mit ihm ins Wasser gegangen. Dann ist Jesus kurz untergetaucht. Plötzlich kam etwas aus dem Himmel zu Jesus. Es sah aus wie eine Taube. Aber das war Gottes Geist. Und ich hörte eine Stimme. Gott sagte zu Jesus: „Jesus, du bist mein geliebter Sohn. Ich habe große Freude an dir.“ Jesus ist Gottes Sohn. Er zeigt uns, wie Gott ist. Ist das nicht toll?

Die Schuhe von Jesus auf den Boden stellen. Wisst ihr noch, wem diese Schuhe gehören? *Kinder antworten lassen.* Es sind die Schuhe von Jesus. Jesus läuft an Johannes und seinen Freunden vorbei. *Die Badeschuhe an den drei anderen Paaren vorbeigehen lassen.*

Johannes ist ganz aufgeregt: „Schaut hin. Das ist der Jesus, von dem ich euch erzählt habe. Er ist Gottes Sohn. Jesus ist viel wichtiger als ich es bin. Von ihm könnt ihr viel lernen. Und er wird euch von Gott erzählen. Geht ruhig mit ihm.“ Die Männer überlegen nicht lange. Sie gehen hinter Jesus her. *Die Schuhe von Jesus weiterlaufen lassen. Die Gummistiefel und die Herrenschuhe hinter Jesus stellen.*

Dann die Schuhe von Jesus umdrehen. Jesus merkt, dass jemand hinter ihm ist. „Hallo ihr beiden. Was sucht ihr denn?“ Andreas, der eine der beiden Männer, sagt: „Wo wohnst du?“ Jesus sagt zu ihnen: „Kommt mit, dann könnt ihr sehen, wo ich wohne.“

Die Schuhe von Jesus werden wieder umgedreht und alle gehen gemeinsam weiter in das Haus von Jesus. Das Haus können zwei Kinder stehend mit erhobenen Armen andeuten. Die Schuhe in das Haus stellen.

Was machen Jesus, Andreas und der andere Mann wohl in dem Haus? *Kinder antworten lassen.* Die Männer sitzen zusammen und reden und erzählen, sie hören zu, sie denken nach, sie lachen und bestimmt trinken sie auch Wasser und essen Obst oder Brot. Die Männer bleiben bei Jesus, bis es dunkel wird. Sie haben so viele Fragen.

Am Abend ist Andreas ganz begeistert von Jesus. Andreas spürt, dass Jesus ihn sehr lieb hat. Auch wenn er manchmal Dinge macht, die nicht gut sind, Jesus hat ihn trotzdem lieb, so wie er ist. Andreas weiß, dass Gott so ähnlich ist wie Jesus. Andreas kann Gott nicht sehen. Aber Jesus, den kann er sehen. Und mit ihm sprechen, ihn anfassen und ihn ganz viel fragen. Toll! Das muss Andreas ganz schnell seinem Bruder Simon erzählen. Er läuft zu ihm.

Zwei weitere Kinder bilden ein Haus oder es wird ein Tisch verwendet. Das zweite Paar Gummistiefel hineinstellen. Die Stiefel von Andreas laufen zu ihm.

„Simon, stell dir vor, ich habe Gottes Sohn gefunden. Er heißt Jesus. Das kannst du dir nicht vorstellen! Gott hat seinen Sohn auf die Erde geschickt. Er ist hier bei uns. Komm schnell mit. Du musst ihn kennenlernen!“ Simon staunt. Er läuft mit Andreas zu Jesus.

Die Kinder, die das Haus von Simon und Andreas gebildet haben, setzen sich. Beide Stiefelpaare in das Haus zu Jesus stellen. Die Schuhpaare von Jesus und Simon stehen sich gegenüber.

Jesus schaut Simon in die Augen. Jesus sagt zu ihm: „Du bist Simon. Ich habe noch viel mit dir vor. Komm, sei mein Freund. Lerne von mir. Willst du, dass ich dir zeige, wer Gott ist?“ Das will Simon. Er will auch mit Jesus unterwegs sein und von ihm lernen. *Die Kinder, die das Haus von Jesus gebildet haben, setzen sich.*

Am nächsten Tag geht Jesus weiter. Auch andere Leute wollen seine Freunde sein und hören, was Jesus von Gott erzählt. Jesus sagt: „Kommt mit mir. Ihr dürft meine Freunde sein und von mir lernen.“ Ganz viele Menschen sind mit Jesus unterwegs.

Einige weitere Schuhpaare dazustellen. Das sind die Schuhe von XXX (*Mitarbeitende im Kindergottesdienst / Schuhe von Menschen, die den Kindern bekannt sind*).

Die eigenen Schuhe ausziehen und auch zu Jesus stellen. Jesus lebt heute nicht mehr auf der Erde. Trotzdem bin ich ein/e Freund/in von ihm und möchte noch ganz viel von ihm lernen. ●



Gespräch

Warum hat Andreas seinen Bruder Simon zu Jesus geholt?

In unserer Geschichte sagt Jesus, dass seine Freunde bei ihm etwas lernen können. Was hat er den Menschen wohl beigebracht?

Wie können wir von Jesus lernen? Was meint ihr: Wie kann das gehen?



Entdecken

Wer möchte von Jesus lernen?

Zum Abschluss der Geschichte hat die erzählende Person ihre Schuhe zu den Badeschuhen von Jesus gestellt.

Ich habe gesagt, dass ich auch ein/e Freund/in von Jesus bin und noch von ihm lernen möchte. Jesus ist nicht mehr hier auf der Erde, aber das, was er gesagt hat, das können wir lesen, in der Bibel, und so von Jesus lernen. Wer von euch auch von Jesus lernen möchte, darf seine Schuhe auch hier dazustellen.

Wichtig: Das sollte absolut freiwillig geschehen, ohne jeden Gruppenzwang.



Aktion

Meine Seite im Freundschaftsbuch von Jesus

- 1 ausgedruckte Vorlage „Freundschaftsbuch von Jesus“ pro Kind (Online-Material)
- Stifte
- evtl. Wäscheleine mit Wäscheklammern

Die Kinder füllen die Seite aus. Wenn alle Seiten fertig sind, können sie aufgehängt und vorgestellt werden. In Einheit 3 wird eine Seite für Jesus entstehen, die dann dazu gehängt werden kann.

Eo2_ Freundschaftsbuch auf www.klgg-download.net (Download-Info S. 19)



Bastel-Tipp

Gummistiefel bepflanzen

- 1 alter Kindergummistiefel pro Kind
- Blumenerde
- Blähton oder Kieselsteine
- 1 kleine Pflanze pro Kind

Vorab werden von einem Erwachsenen mit einem Akkubohrer mehrere Löcher in die Sohlen der Gummistiefel gebohrt, damit das Wasser ablaufen kann.

Die Kinder füllen ihren Stiefel etwa zu einem Drittel mit Kieselsteinen oder Blähton. Darauf kommt ein weiteres Drittel Blumenerde und dann die kleine Pflanze. Zuhause regelmäßig gießen. Je nach örtlichen Gegebenheiten könnten die Gummistiefel auch nebeneinander an einen Zaun gehängt werden – ein witziger Blickfang!

Tipp: Liegegebliebene Gummistiefel gibt es in jeder Kita in Mengen – einfach mal nachfragen!



Spiel

Gummistiefelweitwurf

Das ist eine Sportart, die im 19. Jahrhundert in Finnland erfunden wurde und bis heute ausgeübt wird. Es gibt sogar eine Weltmeisterschaft im Gummistiefelweitwurf. Das Spiel praktiziert man am besten im Freien.

- ein Paar Gummistiefel
- Kreide
- weitere Schuhe in einer Kiste (Anzahl: Hälfte der Kinder)

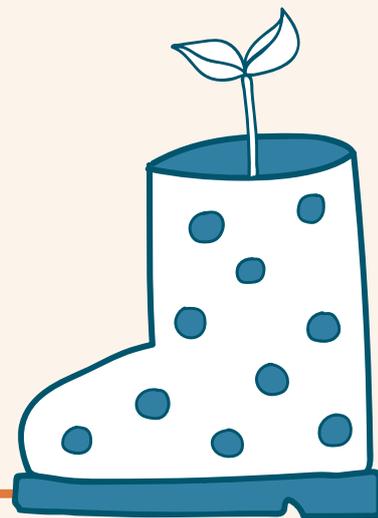
Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Mit Kreide wird die Abwurflinie markiert, die nicht übertreten werden sollte. Bei der Auswahl der Kinder darauf achten, dass die Kinder etwa gleich stark sind.

Dann geht es los: Aus jeder Gruppe tritt ein Kind an. Sie spielen gegeneinander. Das Kind, das am weitesten geworfen hat, bekommt für seine Gruppe einen Schuh. Dann sind die nächsten beiden Kinder an der Reihe und so weiter. Die Gruppe, die am Ende am meisten Schuhe hat, gewinnt.



Musik

- Ja, ja, ja, hurra, hurra (Birgit Minichmayer) // Nr. 61 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Wenn einer sagt, ich mag dich du (Andreas Ebert) // Nr. 88 in „Feiert Jesus! Kids - Liederbuch“



Gebet

Lieber Jesus, du bist Gottes Sohn. Ich kann dich und Gott nicht sehen. Aber ich kann Geschichten von dir hören. Danke, dass du mein Freund sein möchtest. Amen

Christiana Loser

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

